

lencken wolte/ gewaß Er das Studium
 Medicum für andern lieb/ und ergab
 sich selbigem mit allem Fleiß. Aber
 der Herr/ der Ihn zu etwas höhers
 gewiedmet und ausersehen hatte/ ließ
 Ihn zu der Zeit in eine tödliche Kranck-
 heit fallen/ und hat der liebe Arndt viel-
 leicht nach dem erkant/ was das vor
 ein Wort sey/ so aus dem Munde des
 Heylandes gegangen: Was ich
 thue/ daß weißt du izt nicht/ du
 wirst es aber hernach erfahren
 Johann. 13. v. 7. Ja/ Er hat es wohl
 nach dem erfahren wie des Herrn
 Wille nicht gewesen/ daß Er leibliche
 Kranckheiten heilen / sondern durch
 kräftigen Vortrag der lautern Milch
 des Evangelii Christo Seelen gewin-
 nen solte. Denn in solcher Kranck-
 heit/ damit Er von der Hand Gottes
 beleet war/ hat Er mit einem Gelüb-
 de sich verbündlich gemacht/ so ihn
 Gott wieder gesund machen würde
 Er so dann den Fleiß/ den Er auf Er-
 lernung der Arzney-Kunst zu wenden
 angefangen/ auf die Theologie und
 Forschung der Heil. Schrift kehren
 wolte/ welches auch/nachdem Er bald
 wieder genesen zum gesegneten Zweck
 gedieen ist.

§. 3.

Damit aber sein inwendiger Grund
 22 Durch